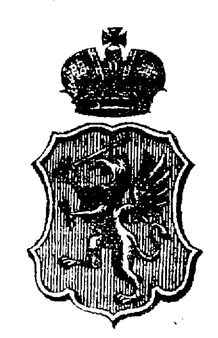
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen
Der Preis für Privat-Inserate beträgt.
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVIII. Jahrgang.

№ 8. Пятница 18 Января. — Freitag 18 Januar. **1880.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Бывшему помощнику правителя канцеляріи Лифляндскаго Губернатора, коллежскому ассесору Альберту Порту, Всемилостивѣйше пожалованъ въ 22. день Августа 1879 г. знакъ отличія безпорочной службы за 40 лѣтъ. № 351.

Dem ehemaligen Gehilfen des Kanzleidirectors der Kanzlei des Livländischen Gouverneurs, Collegien-Assessor Albert Pohrt, ist am 22. August 1879 die Verdienstschnalle für 40jährigen tadellosen Dienst Allergnädigst verliehen worden. Nr. 351.

По опредѣленію Лифляндской Казенной Палаты отъ 31. Декабря прошлаго года канцелярскій служитель 3. Отдѣленія сей Палаты Алексѣй Пятницкій уволенъ, согласно прошенію, отъ службы съ 1. Января с. г. № 18.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено Гедерту Эйленбергу дальнѣйшее содержаніе книжной торговли и библіотеки для чтенія книгъ Христофа Буша, состоящей въ С.-Петербургскомъ форштадтѣ по Известковой улицѣ, въ домѣ № 14, подъ фирмою „Гедертъ Эйленбергъ и Комп.".

Von dem Herrn Livländischen Gouverneuren ist dem Gedert Eulenberg die Concession zur Weiterführung der seinerseits von Christoph Busch käuflich erworbenen Buchhandlung und Leihbibliothek unter der Firma „Gedert Eulenberg & Co." ertheilt worden. Nr. 117.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено Петру Луцау содержать на рынкѣ у Двины, въ городской лавкѣ № 51, книжную торговлю съ нѣмецкими и латышскими книгами, подъ соблюденіемъ установленныхъ по сему предмету правилъ.

Von dem Herrn Livländischen Gouverneuren ist dem Buchhändler Peter Lutzau die Concession zur Eröffnung eines Buchhandels mit lettischen und deutschen Büchern auf dem Dünamarkte, in der Stadtbude Nr. 51, unter Beobachtung der bestehenden Gesetzesvorschriften, ertheilt worden. Nr. 161.

Вслѣдствіе донесенія Дерптскаго Орднунгсгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвесть розыскъ отпускнаго рядоваго 85. пѣхотнаго Выборгскаго полка Осипа Осипова Пашковскаго и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ упомянутый Орднунгсгерихтъ. № 35.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Dörptschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zur Reserve entlassenen Lazarethdiener des 85. Wyborgschen Infanterie-Regiments Ossip Ossipow Paschkowsky Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Dörptsche Ordnungsgericht arrestlich auszusenden. Nr. 35.

По правиламъ, даннымъ для введенія единства кассъ, всѣ присланные по почтѣ на имя Лифляндской губернской типографіи денежные пакеты принимаются Лифляндскимъ Губернскимъ Казначействомъ и записываются имъ на приходъ въ установленномъ порядкѣ поступившими или за Губернскія вѣдомости, или за объявленія, или за типографскія работы и за какой годъ именно. По поводу того, что присутственныя мѣста въ послѣднее время часто высылаютъ на имя редакціи Лифляндскихъ Губернскихъ вѣдомостей денежныя суммы, безъ показанія въ отношеніи таковыхъ необходимыхъ свѣдѣній и чрезъ это причиняютъ много затрудненій Губернскому Казначейству и Редакціи Губернскихъ вѣдомостей, Газетный Столъ Лифляндскаго Губернскаго Управленія проситъ всѣ присутственныя мѣста, при отсылкѣ по почтѣ денежныхъ суммъ, слѣдующихъ Лифляндской Губернской Типографіи, *въ подлежащихъ отношеніяхъ своихъ всегда благоволить обозначать мѣсяцъ, число, годъ и нумеръ перваго требованія Редакціи Губернскихъ вѣдомостей, какъ равно и за что именно деньги высылаются: за Губернскія вѣдомости, за объявленія или за типографскія работы.*

Наконецъ Газетный Столъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія проситъ присутственныя мѣста въ сопровожденіи денегъ никогда не отправлять объявленія, потому, что денежные документы до поступленія въ мѣсто принадлежности имѣютъ проходить нѣсколько инстанцій, отъ чего объявленія находящіяся при такихъ документахъ часто поступаютъ такъ поздно въ редакцію, что припечатаніе оныхъ въ Губернскихъ вѣдомостяхъ, по случаю милованія имъ срока, болѣе невозможно. № 640.

Nach den zur Einführung der Kasseneinheit gegebenen Regeln werden sämmtliche für die Livländische Gouvernements-Typographie per Post ankommenden Geldpackete von der Livländischen Gouvernements-Rentei empfangen und je nachdem wofür das Geld übersandt, ob für die Gouvernements-Zeitung, oder für Inserate, oder für Drucksachen, mit Berücksichtigung der Zeit, aus welcher sich die Forderung der Redaction datirt, vorschriftmäßig gebucht. Wenn es nun in letzterer Zeit häufig vorgekommen, daß die Behörden auf diesbezügliche Requisitionen der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung an dieselbe Gelder, ohne die oben angeführten Angaben, absenden, und dadurch der Gouvernements-Rentei und der Redaction der Gouvernements-Zeitung unnütze Weiterungen verursachen, so werden von dem Zeitungstische der Livländischen Gouvernements-Verwaltung die Behörden desmittelst ersucht, bei Absendung von Geldsummen für die Livländische Gouvernements-Typographie in den bezüglichen Begleitschreiben genau angeben zu wollen das Datum und die Nummer der ersten Requisition der Redaction der Gouvernements-Zeitung, sowie auch wofür das Geld übersandt wird, ob für die Gouvernements-Zeitung, oder für Bekanntmachungen, oder für Drucksachen.

Schließlich werden die resp. Behörden noch ersucht, den Geldpacketen keine Bekanntmachungen anzuschließen, da solche, in Berücksichtigung dessen, daß Geldpapiere mehrere Instanzen zu passiren haben, bis sie an den Ort ihrer Bestimmung gelangen, dadurch oft so spät bei der Redaction eintreffen, daß wegen verstrichenen Termins der Abdruck solcher Bekanntmachungen nicht mehr bewerkstelligt werden kann. Nr. 640.

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sind 40 Rubel als gefunden eingeliefert worden.

Indem Solches von dieser Behörde zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, wird der etwaige Eigenthümer besagter 40 Rbl. hierdurch aufgefordert, mit seinen bezüglichen Eigenthumsbeweisen bei Einem Wohledlen Rigaschen Rathe, welchem die Verhandlungen nebst dem Gelde zur weiteren Bestimmung übergeben worden sind, sich rechtzeitig bei gedachter Behörde zu melden.

Riga-Polizei-Verwaltung, den 10. Januar 1880. Nr. 478. 2

Am 26. Mai a. p. wurde im Rigaschen Patrimonialgebiet ein unbekannter, taubstummer und geisteskranker Mann arretirt. Derselbe ist anscheinend ca. 35 Jahre alt, hat braune Augen und dunkles Haupthaar und Bart, war bekleidet mit einer dunkelgrauen Jacke mit blauem Kragen, gestreiften Hosen, einer blauen Mütze und Pantoffeln.

Da die Hingehörigkeit dieses Individuums bis hiezu nicht hat ermittelt werden können, so werden alle Diejenigen, welche über dasselbe irgend welche Angaben zu machen im Stande sein sollten, hiermit aufgefordert, sich ehestens bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Riga, Polizeiabtheilung des Landvogteigerichts, den 9. Januar 1880. Nr. 84. 1

Von der Dorpatschen Polizeiverwaltung werden die resp. Polizeiautoritäten desmittelst ersucht, nach dem ehemaligen Studirenden der Dorpater Universität Constantin Jürgens, 24¾ Jahr alt, aus Estland gebürtig, welcher wegen Fälschung von Wechsel und Documenten hieselbst in Untersuchung zu ziehen ist, die geeigneten Nachforschungen anzuordnen und denselben im Ermittelungsfalle zu verhaften und arrestlich an diese Behörde abzufertigen. Nr. 160. 3

Dorpat-Polizeiverwaltung, den 9. Januar 1880.

No krohna mangalmuischas pagasta waldibas, Rihgas aprinki (Magnushof per Riga), teek tee te apakschâ minetee pagasta lohzekli, kuri jaw wairak gadus naw wairs ne sawas maksaschanas lihdsinajuschi ne ari pases nehmuschi un par kureem tadehl naw sinams kur tee palikuschi, zaur scho usaizinati, wiswehlaki lihds 1. October sch. g. scheit peemeldetees. Wisas zeenijamas pilsehtu un semu-polizejas, un ik katris, kas par kahdu no scheem zilwekeem kahdu sinu waretu doht, teek te klaht padewigi luhgti, to lihds 1. Oktober sch. g. laipnigi scheit atwehstiht. Ik weens no teem, kas ne pats buhs premeldejees, jeb par kuru ne kahda sina nebuhs dabuhta, tiks no 1 Oktober sch. g. pagasta rullôs par pasuduschu norakstihts.

Tee meklejamee pagasta lohzekli ir:

1) Karl Iure Walbe,
2) Sander Leeljukſche,
3) Behrtul Siegmund (Stepan),
4) Jakob Schipper,
5) Jahn Uldrik Walk,
6) Janis Tschuhre,
7) Juris Ohsolin,
8) Siman Jaunsemneeks,

9) Pidrik Muschik,
10) Jahn Lauks,
11) Tohm Seglin,
12) Peter Rudsiht,
13) Dietrich Ahbolin,
14) Jure Martin Pluigin,
15) Ans Karrin. Nr. 8. 3
Mangalmuischas pag.-wald., 5. Januar 1880.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Herrn dimitt. Ordnungsrichters Oscar von Stryk, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen dem Pernauschen Kaufmann 1. Gilde Wilhelm Ludwig Sternberg, als Verkäufer und dem dimittirten Herrn Ordnungsrichter Oscar v. Stryk, als Käufer am 29. October 1879 abgeschlossenen und am 1. November 1879 sub Nr. 266 hofgerichtlich corroborirten Verkauf- und Kauf-Contracts geschehene käufliche Acquisition des im Rigaschen Kreise und Salisschen Kirchspiele belegenen Gutes Haynasch nebst dem mit diesem Landgute vereinigten auf Grund des am 10. Juli 1870 sub Nr. 120 corroborirten Kaufcontracts von dem W. L. Sternberg zum Landgute Haynasch hinzugekauften nördlichen Theile des Landgutes Alt-Salis in der Flächenausdehnung von neunundsechszig Quadratwerst, sechsundfünfzig Lofstellen und elf Kappen nebst Appertinentien, jedoch ohne Inventarium und mit Ausschluß nachstehender, im Eigenthum des Verkäufers W. L. Sternberg verbleibender Landstücke sammt darauf befindlichen Baulichkeiten, als:

1) sämmtlicher Baulichkeiten des Handelsetablissements mit dem dazu abzutheilenden Landstücke in der von beiden Contrahenten in der Natur festgesetzten Grenze, und zwar vom Pernau-Salisschen Wege in gerader Richtung längs der äußeren Wand der Kleete, der Navigationsschule zum Meere hin bis zum ersten Quergraben hinter dem Zaun, von da an in gerader Linie auf die Ecke wo beide Canäle sich schneiden, wonächst dann der zweite Canal als Arm des Ersteren als Grenze bis zum Meere eintritt, und
2) des Landstücks nebst den Gebäuden des Zollhauses, wie es auf der Charte begrenzt worden, Seitens des Herrn dimittirten Ordnungsrichters Oscar v. Stryk, für den Preis von 202,000 Rbl. Silber, sowie wider die Ausscheidung der oben sub 1 und 2 näherbezeichneten, im Eigenthum des Verkäufers W. L. Sternberg verbleibenden Hofeslandsparcellen des Gutes Haynasch aus dem Hypothekenverbande dieses Gutes, Einwendungen oder aber Forderungen und Ansprüche irgend welcher Art an das obbezeichnete Kaufobject, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und der sonstigen Ingrossare des Landgutes Haynasch formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 4. Februar 1881 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Forderungen und und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen Forderungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das Gut Haynasch nebst dem zu diesem Gute hinzugekauften Alt-Salisschen Landareale sammt Appertinentien, jedoch ohne Inventarium, unter Vorbehalt der auf diesem Gute ruhenden ingrossirten Schulden, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei dem Herrn dimittirten Ordnungsrichter Oscar von Stryk zum Eigenthum adjudicirt und die oben sub 1 und 2 näher bezeichneten, im Eigenthum des Verkäufers W. L. Sternberg verbliebenen Hofeslandparcellen des Gutes Haynasch, unter Vorbehalt der auf diesem Gute ruhenden ingrossirten Forderungen, aus dem Hypothekenverbande dieses Gutes ausgeschieden werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 8085. 1
Riga-Schloß, den 21. December 1879.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des Herrn Gardeobristen Grafen Sergei Dimitrijewitsch Scheremetjew, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede:

I. welche mit Ausnahme des Herrn Grafen Alexander Dimitrijewitsch Scheremetjew, dessen Rechte unalterirt verbleiben sollen, Willens sein sollten, sei es in ihrer etwaigen Eigenschaft als Gläubiger des Vaters des Herrn Gardeobristen Grafen Sergei Dimitrijewitsch Scheremetjew, weiland Grafen Dimitri Nicolajewitsch Scheremetjew modo dessen Nachlasses, sei es aus dem Allerhöchst mit dem Effete einer desfinitiven Theilung am 26. Juli 1874 bestätigten Theilungsacte der Nachlassenschaft des weiland Grafen Dmitri Nicolajewitsch Scheremetjew oder sonst aus irgend welchem Rechtsgrunde,
II. welche insbesondere aus der dem Herrn Gardeobristen Sergei Dimitrijewitsch Grafen Scheremetjew zufolge des obbesagten Allerhöchst bestätigten Erbtheilungstransactes obliegenden Verpflichtung zur Vervollständigung der von den Erben des weiland Grafen Dmitri Nicolajewitsch Scheremetjew verausgabten Saloggen und Handgelder im Betrage von zusammen 18,931 Rbl. 68 Kop., oder aus der ebenfalls dem Herrn Gardeobristen Sergei Dmitrijewitsch Scheremetjew, zufolge des obenerwähnten Erbtheilungstransactes obliegenden, inzwischen aber durch den Tod der Interessenten erledigten Verpflichtung zur Entrichtung von jährlichen Pensionen an den wirklichen Geheimrath Iwan Feodrowitsch Aprelew im Betrage von 4000 Rbl. und an die Titulairrathswittwe Praskowja Iljinischna Sergejew im Betrage von 200 Rbl. S.

irgend welche durch stillschweigende Pfandrechte besicherte oder unbesicherte Ansprüche an des Herrn Gardeobristen Grafen Sergei Dimitrijewitsch Scheremetjew Vermögen und insbesondere an dessen im Livländischen Gouvernement belegene Landgüter Pebalg-Orrisar oder Alt-Pebalg, Pebalg-Neuhof oder Neu-Pebalg, Hohenbergen und Haselau sammt Appertinentien und Inventarium oder an einzelne Bestandtheile dieser Güter, oder endlich an die Pfandbriefe der von dem Herrn Gardeobristen Grafen Sergei Dimitrijewitsch Scheremetjew sub hypotheca der genannten Güter sammt Appertinentien und Inventarien bei der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät beantragten Anleihe erheben, oder

III. welche irgend welche Einwendungen gegen die Mortification und Deletion oder auf dem Gute Hohenbergen von dem Wendenschen Landgerichte am 15. November 1770 ingrossirten, angezeigtermaßen jedoch längst erloschenen Forderung des weiland Wilhelm Groote, im Restbetrage von 3000 Thalern Alberts sammt Renten, erheben zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 4. Juli 1881, mit solchen ihren vermeintlichen Rechten, Ansprüchen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Rechten, Ansprüchen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die Mortification und Deletion der auf dem Gute Hohenbergen annoch ingrossirt befindlichen Restforderung des weil. Wilhelm Groote, im Betrage von 3000 Thalern Alberts sammt Renten, desgleichen auch eine entsprechende Vermerkung in den hofgerichtlichen Krepostbüchern hinsichtlich der Erledigung der Verbindlichkeit des Herrn Gardeobristen Grafen Sergei Dimitrijewitsch Scheremetjew zur Vervollständigung der oben sub II erwähnten Saloggen und Handgelder und hinsichtlich der Erledigung der ebendaselbst erwähnten Pensionszahlungen angeordnet werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.
Riga-Schloß, den 21. December 1879.
Nr. 8110. 2

Nachdem der am 1. Januar 1878 mit Hinterlassung einer Wittwe und unmündiger Kinder verstorbene Herr Hofrath Dr. med. Otto Georg von Rücker in seinem hinterlassenen und am 28. März 1878 hierselbst bei diesem Hofgerichte verlesenen Testamente bestimmt hat, daß die von ihm hinterlassenen Immobilien, nämlich das im Dorpatschen Kreise und Rüggenschen Kirchspiele belegene Gut Unnipicht sammt Appertinentien und Inventarium und das in der Stadt Dorpat im ersten Stadttheile an dem großen Markte und an der Andreasstraße auf Erbgrund sub Nr. 9 und 10 belegene steinerne Wohnhaus sammt Appertinentien stets ungetrennt besessen werden und ein Familienfideicommiß bilden sollen, als werden in Gemäßheit des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. III Art. 2538 und 2539 von dem Livländischen Hofgerichte alle Diejenigen, welche wider die von dem weiland Herrn Hofrath Dr. med. Otto Georg von Rücker in dessen am 28. März 1878 allhier öffentlich verlesenen und während der gesetzlichen Frist unwidersprochen gebliebenen Testamente errichtete Stiftung der von ihm hinterlassenen Immobilien zu einem Familienfideicommisse Einwendungen oder auf die mit dem Familienfideicommiß zu belegenden Immobilien Ansprüche irgend welcher Art geltend zu machen haben, hiermit aufgefordert und angewiesen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Meldungsfrist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 4. Februar 1881 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen und resp. Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß nicht nur das oberwähnte, von dem weiland Herrn Hofrath Dr. med. Otto Georg von Rücker errichtete Testament, hinsichtlich der über das besagte Gut Unnipicht und das besagte städtische Haus getroffenen Dispositionen für rechtskräftig erkannt, sondern auch die im Testamente geschehene Errichtung des Gutes Unnipicht sammt Appertinentien und Inventarium und des in der Stadt Dorpat auf Erbgrund belegenen steinernen Wohnhauses sammt Appertinentien zu einem Familienfideicommiße von diesem Hofgerichte als zu Recht bestehend bestätigt werden soll, — wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 8134. 2
Riga-Schloß, am 21. December 1879.

In Gemäßheit des Art. 38 des 3. Theils des Provin ial-Rechts der Ostseegouvernements wird von dem Rigaschen Stadtwaisengericht auf geziemendes Ansuchen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Lehrer Ferdinand Zennau und dessen Ehefrau Elise Zennau, verwittwet gewesene Mehme geb. Rosenberg, einen Ehevertrag mit einander vereinbart und am 15. November 1879 zu Protocoll des Waisengerichts erklärt haben, inhalts dessen die zufolge Art. 79 l. c. zwischen Ehegatten, welche für ihre Person der Stadtgerichtsbarkeit unterworfen sind, durch Eingehung der Ehe begründete allgemeine Gütergemeinschaft, für die weitere Dauer ihrer Ehe cessiren und vielmehr zwischen ihnen vollständige Gütertrennung bestehen, jedem von ihnen das unbeschränkte Verwaltungsrecht seines Vermögens zustehen und keiner mit demselben für die Schulden des andern zu haften verpflichtet sein soll. Nr. 833. 1
Riga-Rathhaus, den 20. November 1879.

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ist auf den Antrag des Michail Alexander Constantin Grusdinsky der Erlaß eines Proclams zur Mortificirung des auf das Immobil des Antragstellers, belegen allhier im 1. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Großklüversholm sub Pol.-Nr. 90 an der Trinitatisstraße, zu Gunsten der Stepanida Wassiljewa Ksjunin am 12. März 1871 ingrossirten Obligationscapitals im Betrage von 1500 Rbl. nachgegeben worden.

Infolge dessen werden alle Diejenigen, welche an das obige Obligationscapital irgend welche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, solche Ansprüche unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato und zwar spätestens bis zum 16. Juni 1880 Nachmittags 1 Uhr bei der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablauf der bezeichneten Frist die Obligation für ungültig erachtet und die Exgrossation und öffentliche Abschreibung des in Rede stehenden Capitals ohne Weiteres gestattet werden wird.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 16. December 1879. Nr. 2419. 2

Nachdem über das Vermögen des ehemaligen Kaufmanns Nicolai Bernhard Plawneck hierselbst am 8. December vorigen Jahres der Generalconcurs eröffnet worden ist, werden Alle, welche an den genannten Cridar rechtliche Ansprüche haben, desmittelst aufgefordert, diese Ansprüche, unter Beibringung der dazu gehörigen Belege, binnen sechs Monaten a dato und beziehungsweise während der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine bei der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten anzumelden, widrigenfalls auf dieselben bei Vertheilung der Concursmasse keine Rücksicht genommen werden wird. Die etwaigen Schuldner des Cridars aber werden hierdurch an-

gewiesen, ihre Schulden, zur Vermeidung gerichtlicher Zwangsmaßregeln, bei dem gerichtlich bestellten Concurscurator, Herrn Advocat Oscar Block, zu berichtigen. Nr. 17. 3

Riga-Rathhaus, den 8. Januar 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Baltische Domainen-Verwaltung, in Vertretung der hohen Krone, als Eigenthümerin des im Rujenschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Gutes Rujen-Torney hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien dergestalt verkauft worden, daß dieselben den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1) das Gesinde Kalne Wecke Nr. 39, groß 38,26 Deßätinen, dem Herrn Constantin Reichberg für den Preis von 1721 Rbl. 25 Kop.;
2) das Gesinde Leyes Wecke Nr. 40, groß 45,01 Deßätinen, dem Herrn Constantin Reichberg und dessen Frau Olga Reichberg geb. Nagel für den Preis von 2146 Rbl. 25 Kop. Nr. 18. 3

Wolmar, den 9. Januar 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jaan Jaanson, Erbbesitzer des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, unter dem Gute Alt-Fennern belegenen Grundstücks Wakki Tido Nr. 36, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adel. Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 7. Juli 1880, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Wakki Tido Nr. 36, groß 21 Thlr. 5 Gr., dem Bauer Jaan Till, für den Preis von 4000 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 7. Januar 1880. Nr. 27. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Märt Memme, Erbbesitzer eines Theiles des im Paistelschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises unter dem Gute Kersel belegenen Grundstücks Janikilde Nr. 21, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm der ihm eigenthümlich gehörige Antheil an diesem Grundstücke dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieser Theil des Grundstücks mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 7. Juli 1880, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

der dem Märt Memme gehörige Antheil an dem 25 Thlr. großen Grundstücke Janikilde Nr. 21, im Landwerthe von 12 Thlr. 45 Gr. und unter der Benennung „Janikilde Nr. 21 B" dem Bauer Rits Zenter, für den Preis von 2900 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 7. Januar 1880. Nr. 35. 3

Von Einem Kaiserlichen Pernau-Fellinschen Kreisgerichte wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, nachdem der Eigenthümer des im Fellinschen Kreise und Tarwastschen Kirchspiele unter dem Gute Schloß-Tarwast belegenen Grundstücke Törkurme Nr. 35, Namens Hans Hack mit Tode abgegangen, dieses Grundstück in den Besitz der hinterbliebenen Wittwe Marri Hack, geb. Ritson und Tochter Marri Hack, als den alleinigen gesetzlichen Erben defuncti, nunmehr übergehen solle und werden daher alle Diejenigen, welche gegen solche Besitzübertragung etwa rechtliche Einwendungen erheben zu können vermeinen sollten, hierdurch aufgefordert, ihre desfallsige Einsprache innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato, d. i. spätestens bis zum 7. Juli 1880 bei dieser Behörde zu verlautbaren und ausführig zu machen, widrigenfalls sie mit solchen nicht weiter gehört werden sollen und das qu. Grundstück der genannten Wittwe Marri Hack und deren Tochter Marri Hack zu deren vollem unumschränkten Besitz diesseits erb- und eigenthümlich adjudicirt werden wird.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 7. Januar 1880. Nr. 42. 2

Von Einem Kaiserlichen 2. Wendenschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Friedrichswaldeschen Grundeigenthümers Wolmarschen Bürgers Alexander Tschack, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten a dato dieses affigirten Proclams, d. i. spätestens den 10. April 1880 sub poena praeclusi bei diesem Kirchspielsgerichte persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte geltend und ausführig zu machen, resp. anzumelden und zu liquidiren, widrigenfalls dieselben nach Exspirirung des termini praefixi mit ihren Anforderungen nicht weiter gehört, sondern präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Alt-Calzenau, im 2. Wendenschen Kirchspielsgerichte, den 10. Januar 1880. Nr. 264. 3

Von dem Schloß-Helmetschen Gemeindegerichte, im Pernau-Fellinschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Erben des verstorbenen Matt Kirspuu — Besitzer des hiesigen Jamma Nr. 45 Grundstücks — Schulden wegen in Concurs gerathen sind, und werden Alle, welche an die Erben des Matt Kirspuu irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder Zahlungen zu leisten haben sollten, aufgefordert, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen binnen 3 Monaten a dato, also spätestens bis zum 28. Februar 1880, sich bei diesem Gemeindegerichte zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieses Proclams mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden, mit den etwaigen Debitoren aber nach Gesetzen verfahren werden wird.

Schloß-Helmet-Gemeindegericht, den 28. November 1879. Nr. 1141. 2

Von dem Schloß-Helmetschen Gemeindegerichte, im Pernau-Fellinschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele, wird hierdurch bekannt gemacht, daß Hans Pallo, Besitzer der Grundstücke Möldre Nr. 20 und 21, Schulden wegen in Concurs gerathen ist und werden Alle, welche an den Hans Pallo irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder Zahlungen zu leisten haben sollten, aufgefordert, mit solchen ihren Ansprüchen resp. Zahlungsverpflichtungen binnen 6 Monaten a dato, also spätestens bis zum 28. Mai 1880, sich bei diesem Gemeindegerichte zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieses Proclams mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden, mit den etwaigen Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Schloß-Helmet-Gemeindegericht, den 28. November 1879. Nr. 1142. 2

Von dem Pattenhofschen Gemeindegerichte, im Saaraschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Verwalterin des hiesigen Peedi-Jaak's Gesindes Ano Adamson in Concurs gerathen, — und fordert gleichzeitig desmittelst einen Jeden auf, der Anforderungen an die vorbenannte Ano Adamson hat, oder ihr schuldet, innerhalb drei Monaten a dato bei diesem Gemeindegerichte behufs Liquidation sich zu melden, bei der Verwarnung, daß der Gläubiger nach Verlauf der vorbenannten Frist nicht weiter gehört und der Schuldner in gesetzliche Strafe verfällt. Nr. 5. 2

Pattenhof, den 4. Januar 1880.

Von dem Lauenhofschen Gemeindegerichte, im Pernau-Fellinschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele, werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Alwi-Gesindeseigenthümers Hans Käsper irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 3 Monaten a dato, also spätestens bis zum 5. April 1880, sich bei diesem Gemeindegerichte zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieses Proclams mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden, mit den etwaigen Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 1. 2

Lauenhof-Gemeindegericht, den 5. Januar 1880.

Tas pee Pils-Gulbenes pagasta peederigs Mahrtin Pintel, ir ar schejenes Simon Dilles atlauschanu, tà dehlu Jakobu, dsim. 18. April 1867 gadâ, kuru winsch jaw 4 gadus audsinajis, pee schejenes pagasta teesas taî 28. Nowember 1878 g. sew par dehlu norakstiht lizis;

Wisi tee, kuream preeksch schihs adopteereschanas kahda pretruna buhtu, teek usaizinati, 6 mehneschu laikâ, t. i. lihds 1. Juni 1880. g., pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlakas pretrunas wairs netiks peenemtas. Nr. 251a. 3

Gulbenê, taî 31. Dezember 1879.

Tà pee Pils-Gulbenes pagasta peederiga atraitne Dahrte Porowitsch, kurai paschai dehla naw, ir ta pascha pagasta lohzekla Simon Dilles dehlu Mahrtinu, dsim. 26. Juni 1869 g, sew par dehlu peenehmuse, un pee schenes pagasta teesas taî 30. Mai 1879 ar ta tehwa atlauschanu norakstiht likuse.

Wisi tee, kureem preeksch schihs adopteereschanas kahda pretruna buhtu, teek usaizinati, 6 mehneschu laikâ, t. i. lihds 1. Juni 1880. g., pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlakas pretrunas wairs netiks peenemtas. Nr. 251b. 3

Gulbenê, taî 31. Dezember 1879.

Tas pee Pils-Gulbenes pagasta peederigs Joseph Lasdin, kuram dehla naw, ir to Alexandri Bekeri, weena mirusha Walkas birgera dehlu, kuru winsch jaw preeksch 5 gadeem pee sew panehmis, ar mahzitaja un Bekera radu atlauschanu pee schejeenes pagasta teesas 30. Mai 1879 par dehlu un apgahdneeku norakstiht lizis.

Wisi tee, kureem preeksch schihs adopteereschanas kahda pretruna buhtu, teek usaizinati, 6 mehneschu laikâ, t. i. lihds 1. Juni 1880. g., pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlakas pretrunas wairs netiks peenemtas. Nr. 251 c. 3
Gulbenê, taî 31. Dezember 1879.

Tas pee Pils-Gulbenes pagasta peederigs Andrei Jerum, kuram dehla naw, ir ar Walkas birgera Paul Semel atkauschanu, ta dehlu Ernstu, dsim. 24. Mai 1869 gada, pee schejenes pagasta teesas taî 20. Nowember 1879 par dehlu peenehmis un norakstiht lizis.

Wisi tee, kureem preeksch schihs adopteereschanas kahda pretruna buhtu, teek usaizinati, 6 mehneschu laikâ, t. i. lihds 1. Juni 1880. g., pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlakas pretrunas wairs netiks peenemtas. Nr. 251 d. 3
Gulbenê, taî 31. Dezember 1879.

Kad tas Diktu Bekkas mahjas gruntineeks Andrees Mikelsons ir miris, tad tohp wisi wina parahda deweji un nehmeji usaizinahti, gada un seschu nedelu laikâ, t. i. lihds 14. Februar 1881 gada, pee Diktu walsts-teesas peeteiktees; wehlaku netiks neweens wairs klausihts, bet pehz likumeem isdarihts. Nr. 1. 3
Diktu walsts-teesâ, 3. Januar 1880.

Kad tas pee schi pagasta peederigs Mahrtin Bagat scho teesu luhdsis, lai wina nomiruscha brahla-dehlu Jahn Bagat, kuru winsch 9 gadi wezu leezeneeku klahtbuhschanâ sew par dehlu peenehmis winam par dehlu norakstoht.

Tadehl teek wisi un ik katris, kam pret schahdu adopteereschanu kas ko pretî runaht buhtu, usaizinati, lihds 1. Merz 1880. g. ar sawahm pretî-runaschanahm un peerahdischanahm pee scho teesu peeteiktees, wehlaki neweens wairs netiks klausihts, bet tas Jahn Bagat tam Mahrtin Bagat par dehlu tiks norakstihts. Nr. 6. 3
Saarum pagasta teesâ, taî 2. Januar 1880.

Kad tas schejeenes Sulu mahju gruntneeks Baitsch Hinzenberg no schahs pagasta teesas par isschkehrdeju sawas mantas ir atsihts un tamdehl pehz schahs pagasta teesas spreeduma no 17. s. m. ar Nr. 249 sem sawa brahla Jacob Hinzenberg usraudsibas likts, tapehz tad teek wisi ta Baitsch Hinzenberg parahda deweji un nehmeji usaizinati, lihds 22. April 1880 g. pee schahs pagasta teesas usdohtees, wehlak neweens netiks wairs klausihts un katra ar min. Baitsch Hinzenberg bes wina pehrmindera Jacob Hinzenberg atkauschanas notikuse parahda-dohschana, jeb zita kahda isdarischana par nederigu atmesta. Nr. 284. 2
Jaunpilsmuischâ, 22. Dezember 1879.

Zeswaines walsts wezakais Jure Rikter, kuram behrnu neds behrnu-behrnu naw, ir sawa brahla schenes walsts lohzekla Andres Rikter un wina nomiruschas seewas Edes dehlu Andreewu, dsim. 13. Februar 1870, ar wina tehwa atkauschanu sew par dehlu adopteerejis, kà tas taî 26. Juni 1879 pee Kraukku walsts-teesas (Zehsu kreisê, Zeswaines draudsê) protokolî norakstihts, tadehl teek zaur scho wisi tee kam kahdas pretoschanahs pret scho adopteereschanu buhtu usaizinati, 1 gada un 6 nedelu laikâ, t. i. lihds 19. Janwar 1881, pee schahs teesas meldetees. Wehlakas pretirunas wairs netiks eewehrotas. Nr. 558. 2
Kraukku walsts-teesâ, 8. Dezember 1879.

Kad tee pee Saikowas pagasta peederigee lohzekli, kà:

1) Indrik Stuhrmann,
2) Andres Lihwenthal,
3) Jur Ausing,
4) Andres Skruhse un
5) Jahn Tehting

miruschi, tohp wisi winu mantineeki, parahdu deweji un nehmeji usaizinati, eeksch trihs mehneschu laika, t. i. lihds 24. Merz 1880, pee schahs teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netaps klausihts un ar atstahtu mantibu pehz likumeem isdarihts. Nr. 86. 2
Saikowas pag.-teesâ, taî 24. Dezember 1879.

Торги. Torge.

Симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія, что 30. числа Января мѣсяца 1880 года, въ 12 часовъ пополудни будетъ производиться торгъ безъ переторжки въ Гензельсгофскомъ волостномъ правленіи на продажу сухоподстойнаго и поврежденнаго лѣсвымъ пожаромъ лѣса изъ Гензельсгофской казенной лѣсной дачи; а именно: 800 сосновыхъ бревенъ длиною отъ 3 до 5 саж. толщиною 5 до 8 верш. и до 100 куб. саж. различныхъ дровъ всего на сумму 1888 руб. 75 коп.

Подробныя условія продажи желающіе могутъ узнать ежедневно въ канцеляріи 1. Рижскаго лѣсничнаго въ Дуббельнѣ.

Для осмотра въ натурѣ назначеннаго въ продажу лѣса желающіе могутъ обращаться къ Гензельсгофской лѣсной стражѣ. № 1. 1
Дуббельнское лѣсничество 8. Января 1880 г.

Von Einem Kaiserlichen Pernau-Fellinschen Kreisgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf die desfallsige Unterlegung des Abenkattschen Gemeindegerichts, das im Fellinschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele, unter dem Gute Abenkatt belegene, 27 Thaler 56 Groschen oder 173 Lofstellen 22 Kappen große, mit einer Rentenbriefsschuld von 1350 S.-Rbl. belastete Grundstück Michkle Nr. 14 sammt Appertinentien am 19. Februar 1880 und am 20. Februar 1880 zu gewöhnlicher Sitzungszeit dieser Behörde, unter nachstehenden Bedingungen, zum öffentlichen Ausbot hierselbst gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter, sogleich nach erhaltenem Zuschlage, 200 Rbl. S. von der Meistbotsumme, den Rest — mit Ausnahme des Rentenbriefsdarlehns — nebst Weilrenten à 5% aber binnen drei Wochen, vom Tage des qu. Zuschlages gerechnet, bei diesem Kreisgerichte und gleichzeitig die Kosten der Meistbotstellung, des Zuschlages, sowie Erwerbes überhaupt, in der Canzlei dieser Behörde zu liquidiren habe;
2) daß der Meistbieter das Grundstück Michkle Nr. 14 sammt Appertinentien, in dem zur Zeit des Meistbots befindlichen Zustande, nach erhaltenem Zuschlage sofort zu empfangen habe, ohne irgend eine Schadloshaltung aus der Meistbotsumme verlangen zu dürfen;
3) daß der Meistbieter verpflichtet sein soll, nicht nur das vorgeschriebene Reversal darüber, daß die Rechte und Ansprüche der livländischen Bauerrenten-Bank an dieses Grundstück nebst Zubehörungen, rücksichtlich der auf demselben ruhenden Rentenbriefsschuld, auch fortan unalterirt verbleiben, unweigerlich zu unterzeichnen, sondern auch den betreffenden Adjudicationsabscheid corroboriren und sich das Grundstück qu. förmlich zuschreiben zu lassen;
4) daß im Falle der unterlassenen Erfüllung einer der vorstehenden Bedingungen das bezeichnete Grundstück sofort und ohne Weiteres für Rechnung und Gefahr des resp. Meistbieters aufs Neue zum öffentlichen Ausbot gestellt und versteigert werden wird.

Das zu dem Grundstücke gerechnete Inventar wird durch das Abenkattsche Gemeindegericht am 22. Februar 1880, Vormittags, an Ort und Stelle meistbietlich versteigert werden und ist genanntes Gemeindegericht auch diesseits angewiesen worden, das qu. Grundstück den etwaigen Kaufliebhabern zu zeigen.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 7. Januar 1880. Nr. 11. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно журнальному постановленію его, 12. Декабря состоявшемуся, 28. буд. Апрѣля, въ присутствіи Губернскаго Правленія, будутъ производиться публичные торги, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Лѣсниково, состоящаго въ 3 станѣ Витебскаго уѣзда, принадлежащаго помѣщику Фаддею Сипайло, съ землею въ количествѣ 59 десят. 1230 саж. и деревяннымъ домомъ, оцѣненнаго въ 375 руб., на пополненіе казенныхъ взысканій въ суммѣ 519 руб. 34 коп. Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе къ означенному дню торга, гдѣ имъ будутъ предъявлены опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 117. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно журнальному постановленію, 12. Декабря состоявшемуся, 28. числа Апрѣля 1880 года, въ присутствіи Губернскаго Правленія, будутъ производиться публичные торги, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Токарево, съ усадьбами Купелише и Шатуха, состоящихъ въ 1 станѣ Полоцкаго уѣзда, принадлежащихъ помѣщицѣ Ксаверіи Гедройцъ-Юраго, оцѣненныхъ въ 3000 руб., на пополненіе ссуднаго взысканія въ количествѣ 571 руб. 85¾ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе къ означенному дню торга, гдѣ имъ будутъ предъявлены опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 131. 3

Исп. Вице-Губернаторъ:
Тобизенъ.

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Auction.

Auf Verfügung der 2. Section Eines Edlen Landvogteigerichts sollen **Mittwoch den 23. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, Säulenstraße Nr. 60, **öffentlich versteigert werden:**

1 Locomobile

nebst Wasserkasten, **1 Schlemmapparat** mit Gestell, **2 Schleifplatten** nebst Zubehör, **Glasursteine, Wellen** nebst Riemscheiben, **Lagerböcke** ꝛc.

Th. Geertz, Stadtauctionator.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts sollen **Donnerstag den 24. d. Mts.,** Vormittags 11 Uhr, in meinem Auctionslocal, Marstallstraße Nr. 26, in Concurssachen des Schneidermeisters **Georg P. Andersohn,** verschiedene **Möbel,** als: 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Sophatisch, 1 zweischläfriges und 1 eisernes Bett, 1 Pult, sowie 1 gr. **Nähmaschine** ꝛc., gegen Baarzahlung **öffentlich versteigert werden.**

Th. Geertz, Stadtauctionator.

Umbau zweier Speicher des Convents zum Heiligen Geiste in ein zweistöckiges Wohngebäude.

Diejenigen, welche die Ausführung des obbezeichneten

☛ Umbaues ☚

zu übernehmen geneigt sein sollten, werden von der Administration des Convents zum Heiligen Geiste hierdurch aufgefordert, ihre schriftlichen Offerten bis zum 15. Februar d. J. versiegelt dem Oeconomen des Convents zum Heiligen Geiste zusenden zu wollen.

Der Bauplan, der Kostenanschlag und die Bedingungen liegen bei dem Oeconomen des Convents zur Einsichtnahme aus.

Riga, den 18. Januar 1880.

Die Administration.

Verloren.

Folgende **3 Wechsel,** ausgestellt
am 6. Juli 1879 von Herrn G. Gutmann in Jacobstadt auf 6 Monate a dato über S.-Rbl. 130;
am 25. Juni 1879 von Herrn G. Thalrose in Jacobstadt auf 6 Monate a dato über S.-Rbl. 100;
am 18. Juli 1879 von Herrn M. Zentnerowitsch in Jakobstadt auf 6 Monate a dato über S.-Rbl. 83. 20
erkläre ich hiermit für ungiltig.

J. Walter.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau, resp. bei der Steuer-Verwaltung abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des zu Orscha verzeichneten Chaim Stirschow Matlin, d. d. 8. Januar 1880 Nr. 59, giltig bis zum 24. December 1880.

Die von der Rigaschen Steuer-Verwaltung der Rigaschen Dienstokladisten Fedosja Fedorowa am am 21. September 1864 Nr. 423 ertheilte, bis zum Ablauf der X. Revision giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Dienstokladisten Martin Friedrich Rosinsky am 15. Juni 1876 ertheilte, bis zum 1. Januar 1877 giltige Legitimation.

Das Paßbüreaubillet des zum Gute Dahlen verzeichneten Kasper Kleinert, alias Clemenz (nebst Familie), d. d. 5. Juni 1879 Nr. 8771, giltig bis zum 1. Januar 1880.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 18. Января 1880 года.